

Fahrrad-Tour zu den Schauplätzen der Donauausbau-Diskussion in Deggendorf und Niederaltlach

**Der BUND Naturschutz Deggendorf lädt ein zur zweiten „Mitmach-
Radtour“**

Kreisgruppe Deggendorf
Amanstraße. 21
94469 Deggendorf

☎ 0991 / 32555
📠 0991 / 342214

www.deggendorf.bund-naturschutz.de

deggendorf@bund-naturschutz.de

Deggendorf, 11.07.2021

Ke

Der BUND Naturschutz lädt zur zweiten Etappe, um mit dem Fahrrad die Rettung der frei fließenden Donau zu „er-fahren“. Am 18 Juli um 9:30 Uhr startet die Fahrt am Hauptbahnhof in Deggendorf. Auf dem Weg in die Mühlhamer Schleife und nach Niederaltlach will der BN Schauplätze anfahren und Personen treffen, die in der mehrere Jahrzehnte langen Diskussion um die Planungen zum Donauausbau eine wichtige Rolle gespielt haben. Geleitet wird die Tour von Georg Kestel, dem Vorsitzenden der Deggendorfer Kreisgruppe des BN, Irene Weinberger-Dalhof, Leiterin der BN Geschäftsstelle sowie von Andy und Jeanette Schmid, die im Nebenberuf auch als professionelle ADFC-Fahrrad-Führer unterwegs sind.

„Vor wenigen Tagen war Spatenstich für den Ausbau der Wasserstraße in Reibersdorf bei Straubing. Dass heute die Wasserstraße ausgebaut wird, ohne dass Fluss und Aue mit Staustufen zerstört werden, ist vor allem dem Einsatz unzähliger Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu verdanken. Wir wollen bei unseren Touren die wichtigen Stationen besuchen, auch um die Erinnerung an diesen Einsatz lebendig zu halten“, erklärt Georg Kestel. „Außerdem wollen wir natürlich Natur und Kultur nicht links liegen lassen. Weitere Stopps an der Strecke machen wir daher an der Kirche in Halbmeile und an der ehemaligen Donauschleife in der Gundelau.“

Vom Bahnhof Deggendorf führt die Radtour aber zunächst Richtung Metten an die Schalterbachmündung. Hier soll es zuerst einen kurzen Gesamtüberblick geben. „Das haben wir bei unserer ersten Tour Mitte Juni bei Straubing gemerkt – die Geschichte ist so vielfältig und vollgepackt, dass man leicht den Überblick verliert. Wir wollen daher gleich am Anfang wenigstens einmal den Weg vom ersten Raumordnungsverfahren 1992 bis zur Entscheidung Anfang 2013 im Überblick nachzeichnen, so dass an den einzelnen Stationen möglichst niemand den Faden verliert“, erläutert Kestel.

Nächste Station ist das Deggendorfer Ruderhaus – Schauplatz unter anderem eines denkwürdigen Auftritts von Hans-Jürgen Buchner bei der Donaubereisung des bayerischen Kabinetts im Dezember 2012, kurz vor der Entscheidung zum Verzicht auf den Bau von Staustufen. „Nebenan in der Stadthalle haben außerdem die ersten Donaukongresse, damals mit Professor Ogris, und der erste Umwelt-Aschermittwoch in Deggendorf stattgefunden“, weiß Irene Weinberger-Dalhof, die in der Geschäftsstelle des BN in Deggendorf die Aktionen koordiniert. Sie erläutert außerdem die Geschichte des Umweltbildungsschiffs Takatuka und der weiteren, zum Teil schon seit Jahrzehnten durchgeführten Aktionen des BN für Kinder und Jugendliche.

Von Deggendorf geht es weiter zur Wallfahrtskirche „Mater dolorosa“ in Halbmeile und zum Donaukreuz in Niederalteich, hier gibt es eine kurze Führung mit Kreisheimatpfleger Florian Jung.

Mittagspause mit Rucksack-Brotzeit soll dann am Donaukreuz in Niederalteich sein. Nach einem Treffen mit Aktiven von den „Freundinnen der Donau“ und dem „Ökumenischen Aktionskreis“ mit Erinnerungen u. a. an Abt Emanuel Jungclaussen und die regelmäßigen Donaugebete geht es weiter donauabwärts, zur Stelle des seinerzeit geplanten Durchstichkanals quer durch die Mühlhamer Schleife. Im Anschluss führt der Weg entlang der Hengersberger Ohe zurück nach Niederalteich. Nach einem letzten Zwischenstopp zum Thema „Donaufest Niederalteich“ geht es zum Ausklang in den dortigen Klosterhof. Geplant ist die Ankunft am Endpunkt für etwa 16 Uhr. Wie schon mittags am Donaukreuz soll dann bei Kaffee oder Brotzeit auch noch einmal ein ausführlicher Austausch möglich sein. „Wir wollen, wie bei der ersten Tour in Straubing, nach Möglichkeit auch wieder Geschichte und Geschichten über den Kampf um die frei fließende Donau einsammeln“, erklärt Kestel dazu. Mittelfristiges Ziel der gesamten, auch als Umweltbildungsprojekt geförderten Aktivitäten ist letztendlich die Erstellung einer Dokumentation zum langjährigen, letztlich jedoch erfolgreichen bürgerschaftlichen Engagement in der Region.

Die Radstrecke ist etwa 35 km lang und führt durch flaches Gelände auf asphaltierten Radwegen, ruhigen Nebenstraßen und vereinzelt über Kies- und Feldwege. Die Teilnahme ist mit verkehrstüchtigem Fahrrad oder E-Bike möglich. Mittagsrast mit Rucksackbrotzeit ist am Donaukreuz in Niederalteich geplant. Für die Tour gilt ein Hygieneschutzkonzept mit den üblichen Abstandsregeln; für den Fall, dass es enger wird und für die Besichtigung von Gebäuden muss eine FFP2-Maske mitgeführt werden. Zu Beginn werden außerdem die Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfasst. Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt, die Teilnahme ist kostenlos, für Spenden ist der BN aber dankbar.

Am 3. Oktober ist eine abschließende Fahrt von Deggendorf nach Vilshofen geplant.

Bilder / Bildunterschriften:

Menschenkette-Durchstichsstelle_2005-03-13.jpg (BN Pressearchiv)

Im März 2005 stellte sich eine Menschenkette mit mehreren hundert Personen demonstrativ an die Stelle am Beginn der Mühlhamer Schleife, an dem zusammen mit der Staustufe Aicha der Durchstichskanal hätte entstehen sollen

*donau_3_Haindling-Donaubereisung_BN_2012-12-10.jpg (BN),
Seehofer_Donaubereisung-Niederalteich_D-Scherf_2012-12-10.jpg (BN / D. Scherf)
Seehofer in Deggendorf Unterschriftenuebergabe Reinhardt_2012-12-10_BN.jpg (BN)*

Die Donaubereisung des bayerischen Kabinetts unter dem damaligen Ministerpräsidenten Seehofer am 10.12.2012 machte auch Station in Deggendorf und Niederalteich. Im Ruderhaus in Deggendorf präsentierte Hans-Jürgen Buchner aus Haindling seine Version von „What a wonderful World“, umgedichtet auf die Rettung der Donau durch „König Horst“; Brigitte Reinhardt vom BUND Naturschutz Deggendorf überreichte dort außerdem mehr als 100.000, vor allem in der Region gesammelte Unterschriften für den Erhalt der frei fließenden Donau.

IMG_7936_Donaufest-Abt-Emmanuel_2012-05-17_bearb-01.jpg (BN / G. Kestel)

Unvergessen ist der Einsatz des Abtes Emmanuel Jungclaussen des Klosters Niederalteich für die „strömende Donau“, hier bei seinem Grußwort zum Donaufest 2012 in Niederalteich. Das Donaufest wird seit dem Jahr 2002, in dem sich der Deutsche Bundestag für die Variante A und gegen Staustufen aussprach, in

*Niederalteich vom BUND Naturschutz und der Spielvereinigung Niederalteich
regelmäßig an Christi Himmelfahrt ausgerichtet.*

Wir laden die Damen und Herren von Presse, Funk und Fernsehen herzlich ein, an
der Mitmach-Radtour teilzunehmen und bitten um Veröffentlichung eines
entsprechenden Veranstaltungshinweises.

BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Deggendorf
Geschäftsstelle (bis 6. Juni im Urlaub)
Amanstr. 21, 94469 Deggendorf
Irene Weinberger-Dalhof
Tel. 0991-32555, Fax 0991-342214
Email: deggendorf@bund-naturschutz.de

Georg Kestel
1. Vorsitzender
Schiffmeisterweg 7, 94469 Deggendorf
Tel: 0991 -32090241, Fax: 0991 – 3792857
E-Mail: G.Kestel@planwerk-landschaft.de